

61 **Verwaltungsgebäude Rädlinger**  
Selbitz

Hölzerne Schuppen und Scheunen gibt es viele im nordöstlichen Oberfranken. Aus grob gehobelten Lärchenholz Brettern, mit breitem Satteldach sind es ihrer Funktion entsprechend anspruchslos, weil dienende Zimmermannsbauten, auch wenn sie bisweilen anmutig sind und nicht selten pfiffige Details aufweisen. Regina Schineis, Stefan Hiendl und ihre Mitarbeiter haben für ihr Verwaltungsgebäude der Unternehmensgruppe Rädlinger, Abteilung Straßen- und Tiefbau, diese Tradition aufgenommen. Freilich ungleich raffinierter, mutiger, komplexer und mit großem Planungsaufwand, der etwa in den Linienspielen, in der Perfektion der Fugenbilder oder in der äußerst überzeugenden Integration von Teilen der Ausstattung in die Konstruktion zu sehen ist. Solcherart in den baulichen Kontext der Region integriert – die mit Lärchenschindeln verkleideten Brüstungen betonen diese Einfügung einmal mehr –, stellt der eingeschossige Bau darüber hinaus eine zeitgenössische Adaption des klassischen Atriumhauses dar: Alle Räume umschließen einen teilweise bepflanzten Innenhof, der Herzstück des Gebäudes, Warte- und Pausenraum zugleich bildet. Raumhohe Verglasungen sorgen dafür, dass dieses Herzstück stets im Blickfeld bleibt. Die Glasfassade und der wettergeschützte Umgang um das quadratische Gebäude öffnen sich dagegen in die Landschaft. Über verglaste Trennwände gelangt zusätzliches Tageslicht in das Gebäude. Weil die Bauzeit äußerst kurz sein musste, wurde eine Holzrahmenkonstruktion gewählt, die acht Stahlbetonscheiben aussteifen. Die Konstruktion ermöglichte nicht nur einen enormen Vorfertigungsgrad, sondern auch eine hohe Flexibilität bei der Raumaufteilung. Die Reduktion auf zwei Farben – hellgelb vom Holz der Weißtanne für Konstruktion, Regale und Türen, schwarz für Fensterzargen, Türgriffe, Schreibtische und Teppich – lässt die farbigen Akzente – ein helles Grün für Empfangstresen und ausgesuchte Regalwände – umso kräftiger wirken. Insgesamt erreicht das Verwaltungsgebäude eine gestalterische Geschlossenheit, die bei der sonst vielfach vernachlässigten Aufgabe Gewerbebau äußerst selten ist. Ein hervorragendes Beispiel!

